

Die Krankheit des Königs von Schweden. Aus Stockholm wird berichtet: Die den König behandelnden Aerzte, darunter Geheimrath Dr. Kleiner-Weidenberg, haben über das Befinden des Königs Gustav folgenden Bericht veröffentlicht: Die Untersuchungen, die in den letzten Wochen stattgefunden haben, sind jetzt abgeschlossen. Sie ergaben, daß der König nach unserer Ansicht an einer Magenwunde leidet. Die Krankheit hat sich in den letzten Monaten verschlechtert, so daß wir eine Operation für das Mittel ansehen, das sicher hoffen läßt, die Gesundheit des Königs wiederherzustellen. Der König hat dem Vorschlag zugestimmt und wünscht, daß die Operation bald vorgenommen wird.

Breslau, 7. April. Heute nachmittag trat das Domkapitel im Kapitelsaal zusammen, um die Liste der Bischofskandidaten aufzustellen, unter denen das Domkapitel in wählen gedenkt. Die Liste wird der Staatsregierung zugesellt werden.

Swinemünde, 7. April. Die Mitglieder des christlich-nationalen Hafenarbeiterverbandes haben die Arbeit niedergelegt, weil ihr Verband ohne Genehmigung einen Tarifvertrag abgeschlossen hat, der eine Verschlechterung gegen den früheren enthält.

Da sich in der Geschäftswelt aus Billigkeitsgründen immer mehr das Bedürfnis für zusammengefaßte Telegramme nach den Heberfeuländern geltend macht, sind vom 1. April 1914 ab sogenannte Wochenendelegramme vorerst im Verkehr mit Togo, Kamerun, Deutsch-Südwestafrika, den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada, Argentinien, Chile und Peru eingeführt worden. Es sind dies in offener Sprache abgefaßte Privattelegramme, die erst von Samstag mitternacht ab nach Erledigung des übrigen Telegrammverkehrs auf den Seefeldern usw. vordrückt und erst am darauffolgenden Montag oder Dienstag befristet werden. Demgemäß genießen derartige Telegramme eine Ermäßigung der Portaxe bis zu einem Viertel der tarifmäßigen Gebühr. Die Wochenendelegramme können im Laufe der Woche bei jeder Telegraphenanstalt aufgegeben werden und müssen bis Samstag mitternacht beim Telegraphenamt in Guben vorliegen, von wo aus ihre Weiterbeförderung erfolgt. Wo im Bestimmungslande für die Weiterbeförderung vom Eingangspunkte die Zuführung mit der Post an den Empfänger eingerichtet ist, erfolgt diese auf Wunsch des Absenders ohne besondere Gebührenberechnung.

Telegraphische Postanweisungen und Seetelegramme sind als Fernsendelegramme nicht zulässig. Die Frist, nach der bei Verzögerungen bei der Beförderung der Fernsendelegramme eine Gebührenerhöhung begründet ist, wird in allen Fällen auf maximal 24 Stunden, von Samstag mitternacht an gerechnet, festgesetzt; vor Ablauf dieser Frist kann die Beförderung in keinem Falle als verzögert gelten.

** Lehramtspersonalien. Der Großherzog hat ernannt: den Oberlehrer an der Oberschule zu Nischel Friedrich Bender zum Oberlehrer an dem Königlichen

Gymnasium zu Ratingen, den Oberlehrer an der Oberrealschule zu Worms Professor Karl Michel zum Oberlehrer an der Oberrealschule zu Gießen, den Oberlehrer an dem Wolfgang-Ernst-Gymnasium zu Bidingen Professor Karl S a a d e zum Oberlehrer an der Oberrealschule zu Worms, den Oberlehrer an der Realschule und dem Progymnasium zu Alzen Dr. Otto E m m e l zum Oberlehrer an dem Realgymnasium zu Gießen, den Oberlehrer an der Realschule und dem Progymnasium zu Alzen Professor Karl S ö l z i n g zum Oberlehrer an der Oberrealschule zu Gießen, den Oberlehrer an dem Gymnasium zu Worms Karl K r ä m e r zum Oberlehrer an dem Wolfgang-Ernst-Gymnasium zu Bidingen, sämtlich mit Wirkung vom 20. April 1914 an. — Der W r o f f b e r g h o l d den Reallehrer an der Taubstummenanstalt zu Bensheim Karl S c h o l t zum Direktor der Taubstummenanstalt zu Bensheim mit Wirkung vom 20. April 1914 an ernannt. Der Lehramtsreferendar Friedrich D i e m e r zu Nordenham wurde zum Lehrmittelschaffner ernannt.

Steuerpersonalien. Der Großherzog hat den Steueramtskontrollleur bei dem Steueramt Bensheim Carl Weber zu Bensheim zum Revisionskontrollleur bei dem Hauptsteueramt Worms, den Revisionskontrollleur bei dem Hauptsteueramt Darmstadt Carl Erich zu Darmstadt zum Revisionsinspektor bei dem Hauptsteueramt Offenbach, den Hauptsteueramtsassistenten bei dem Hauptsteueramt Offenbach Johannes Lochmann zu Offenbach zum Revisionskontrollleur bei dem Hauptsteueramt Darmstadt, die Finanzasspiranten Steuerassessor Nikolaus Jakob Schmitt zu Pingen, Georg Stark aus Groß-Gerau, Jakob Müller aus Friedersheim und Carl Kothermel aus Darmstadt zu Hauptsteueramtsassistenten ernannt. — Der Großherzog hat den Hauptsteueramtsassistenten bei dem Hauptsteueramt Worms Philipp August Strauß zu Worms vom 30. März d. J. ab zum Bezirkskassenassistenten bei der Bezirkskasse Worms ernannt.

Neue Ministerialbuchhalter. Der Großherzog hat die Ministerialbuchforen Rechnungsräte Karl Friedrich Mittel, Peter Dörr, Jakob Ferdinand Lohrum, Jakob Klein und Josef Schiemehl unter Belassung des Charakters als Rechnungsrat vom 1. April 1914 an zu Ministerialbuchhaltern ernannt.

** Katasteramt. Der Großherzog hat den Revision bei dem Katasteramt Rechnungsrat Ferdinand Gschorn zu Darmstadt vom 1. April d. J. an zum Revisionscommer bei dem gleichen Amt, die Geometer 1. Klasse Heinrich Boltz aus Ober-Friedenbach, Josef Schönbberger aus Nidelsstadt und Werner Bloch aus Alsfeld vom 1. April 1914 ab zu Vermessungsassistenten bei dem Katasteramt ernannt.

zu Untersuchungsakten und dem Kaiserstuhl eintrug.
— Enthebung. Der Großherzog hat den Geh. Ober-
baurat Rudolf Schmid zu München aus jein Nachsuden
von dem Amte eines Mitgliedes des Technischen Ober-
prüfungsamtes entbunden und ihm aus diesem Anlaß das
Ehrenkreuz des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen
verliehen.

Im Ruhestand verfiel wurde der Gerichtsvollzieher mit dem Amtspsie in Nieder-Elnr Ferdinand Anton Forch auf sein Nachsehen mit Beförderung zum Dienstantritt seines Nachfolgers, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste und Verleihung der Krone zum Silbernen Kreuz des Verdienstordens Philipp des Großmüthigen

Das Börsen-Gesetz ist am 4. April im Reichs-Gesetzblatt veröffentlicht worden. Danach wird die Stammeinlage auf 50 Mk. herabgesetzt. Die Gebühren für eine Einzahlung mittlerer Zahlart. betragen künftig 5 Pfg. der Beträge bis 25 Mk. und 10 Pfg. für alle höheren Beträge. Die Liebesvollst.- und die Barauszahlungsgeschäfte sind unverändert geblieben. Dagegen ist die Zuschlaggebühr von 7 Pfg. weggefallen. Sämtliche Remunerationen treten am 1. Juli in Kraft. Der Börsenverkehr wird hierdurch sehr verbilligt. Es empfiehlt sich deshalb für jeden, der einen irgendwie nennenswerten Zahlungsverkehr hat, sich ein Börsenkonto eröffnen zu lassen. Je größer die Zahl der Kontoinhaber, desto mehr wächst für den Einzelnen die Möglichkeit, Zahlungen von Ort zu Ort ohne Rücksicht auf Entfernung und Betrag für nur 3 Pfg. auszuführen.

** Im Reichspostgebiet ist die Zahl der Kontoinhaber im Postfachverkehr Ende März 1914 auf 89.673 gestiegen. (Zugang Monat März 1140.) Auf diesen Postfachkonten wurden im März gebucht 1585 Millionen Mark Guthaben und 1594 Millionen Mark Lastschriften. Das Gesamtguthaben der Kontoinhaber betrug im März durchschnittlich 217,9 Millionen Mark. Im Verkehr der Reichspostfachämter mit dem Postsparkassenamt in Wien, der Postsparkasse in Budapest, der kais. und k. ungarischen Postverwaltung sowie den schweizerischen Postfachbüros wurden 8,1 Millionen Mark umgelegt und zwar auf 3470 Übertragungen in der Richtung nach und auf 17.539 Übertragungen in der Richtung aus dem Ausland.

e. Heuernt 7. April. Heute fand im Saale der Germania die Schlußfeier des Haushaltungskurses statt. Als Vertreter des Kreisamtes war Regierungsrat Weller erschienen, der auf die Bedeutung des Unterrichts hinwies und der Leiterin der Haushaltungsschule, Fräulein Mulhler, anerkennende Worte widmete. Bürgermeister Walthers. Heuern brachte ein Hoch auf die Haushaltungsschule aus.

Kreis Wüdingen.

z. Bad Salzhausen, 7. April. Vor dem Kreis-
ausschuß des Kreises Bidingen wurde heute der Einspruch
gegen die Bürgermeistervwahl vom 10. März ds. Js. ver-
handelt. Nach kaum halbstündiger Verhandlung wurde die
Reklamation zurückgezogen, da wenig Aussicht auf Erfolg
vorhanden war. Die Kosten, denen ein Vertobjekt von
600 Mk. zu Grunde gelegt ist, wurden durch Beschluß des
Kreisausschusses den Klägern auferlegt. Der seitherige Be-
rathene Räder ist somit der erste Bürgermeister unseres
Badeortes.

Am Silber, 7. April. Etwa 4000 Mk. wurden aus den Lieberhäusern des Rathbüdensilber Silber den Gemeinden des Bezirks zur Anschaffung von Lehrmitteln für die Schulen und zur Beschaffung von Lehrmitteln für arme Volksschule ausgegeben. Silber erhielt 766 Mk., Rodheim 275 Mk., Heidenbergen 238 Mk., Groß-Karben 206 Mk., Altenstadt 178 Mk., Badesheim 177 Mk.

Verwaltung hielt heute von vormittags 10 bis abends 6½ Uhr mit kurzer Mittagspause sehr eingehende Beratungen ab, an denen auch die Herren Staatsminister Dr. v. Gmaldt, Finanzminister Dr. Braun, Minister des Innern v. Homberg und eine Anzahl Regierungscommissare teilnahmen. Es wurde zunächst über die anderweitige Organisation der Steuerveranlagungsbehörden und das gesamte Rassenwesen verhandelt. Es drehte sich besonders um die Frage, ob nicht, ähnlich wie in Preußen, dadurch eine große Vereinfachung und Verbilligung eintreten könne, daß die gesamten Staatssteuern durch die Gemeindebehörden mit erhoben werden. Wegen dieses von Mitgliedern der Ersten Kammer ausgehenden Vorschlag wandten sich die Regierungsvertreter, indem sie ausführten, daß den Gemeinden in Posen nicht, wie in Preußen, die unentgeltliche Miterhebung der Staatssteuern zugemutet werden könne. Andererseits wurde dagegen die Vereinigkeit befundet, den betreffenden gemeindlichen Steuer-einzinselorganen eine entsprechende Entschädigung für ihre Mithverwaltung zu bewilligen. Ein bestimmter Beschluß wurde darüber nicht gefaßt. — In der Nachmittags-sitzung wurden besonders die Vorschläge der Regierung über die Reorganisation der Baubehörden beraten, wobei auch Aenderungs-vorschläge des Prinzen Bischof von Erbach-Schönberg zur Erörterung kamen. Allgemeineren Anklang fand der Plan, für jede Provinz ein besonderes Tiefbauamt zu schaffen, dem dann die sämtlichen Straßen der Provinz unterstellt werden. Weiter wurde besonders die Notwendigkeit betont, die Stellung der Baubeamten möglichst selbständig zu gestalten und ihre Unabhängigkeit von den Kreisämtern zu garantieren.

h. Bingen, 7. April. Eine neue Hochflut ist gekommen. Der Wasserstand des Rheines geht abermals auf der gesamten Strecke in die Höhe. Dabei ist das Anwachsen der Fluten so stark, daß binnen kurzer Zeit wieder die ersten Einbrändlungen Platz greifen werden. In den letzten 24 Stunden ist das Wasser des Rheines nach dem Pegel von Bingen gemessen um rund 30 Zentimeter in die Höhe gegangen. Da am Oberrhein das Wasser nunmehr jedoch schon langsamer in die Höhe geht, dürften die Fluten alsbald zum Stillstand kommen.

Waburg, 7. April. Dem Vernehmen nach hat der Wirt. Geh. Rat Prof. Dr. Erzellenz von Behring Gelände im Werte von 1¼ Mili. Mark an eine Gesellschaft verkauft, die beabsichtigt, Laboratorien für Herstellung von Antiserum zu errichten.

b. Frankfurt a. M., 7. April. Auf Anordnung des Untersuchungsrichters wurde heute nachmittag der Leiter der hies. Sittenpolizei, Kriminalkommissar Schmidt, verhaftet. Infolge mehrerer Anzeigen, die Schmidt der Bestechung bezüchtigt, war der Kommissar am 26. März bereits seines Dienstes enthoben worden.

se. Wiesbaden, 7. April. Ein großes Sanatorium, für dessen Errichtung sich außer dem Kaiser auch andere deutsche Fürstlichkeiten interessieren, wird in Wiesbaden entstehen. Die Leitung dieser medizinischen Heilanstalt liegt in den Händen eines hervorragenden rheinischen Fachgelehrten. Die Mittel zu dieser Anstalt sind von Großindustriellen und aus den Kreisen des Großhandels, die zum Kaiser in nahen Beziehungen stehen, aufgebracht worden.

wurde die Beratung des Ehepaars F. Sohn in Wien, der wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes vom Schotten-gericht zu 25 Mark Geldstrafe verurteilt worden war. Am 9. Nov. 1913, nachmittags 3 Uhr, fuhr der Angeklagte, vom Seltersweg der formand, durch die Eß-Kulage in lottem Tempo, mit mindestens 11—18 Km. Geschwindigkeit. Zu gleicher Zeit kam vom Bahnhofs-Platz eine Bahnsohrake herunter die elektrische Bahn. Sobald der Führer des Straßenbahnwagens das Auto bemerkte, beschleunigte er di Fahrtgeschwindigkeit, um dem Angeklagten die Möglichkeit zu geben, zwischen dem Straßenbahnwagen und dem Hotel Großhofweg hindurch zu kommen. Dies gelang jedoch dem Angeklagten nicht vollständig; durch das starke Bremsen geriet der hintere Teil des Kraftwagens ins Schliffen nach rechts und blieb al diese Stelle mit dem hinteren Teil des Straßenbahnwagens zusammen. Beide Wagen wurden leicht beschädigt. Nach Anhör des Gerichts fällt dem Angeklagten Fahrlässigkeit zur Last, ie darin gefunden wird, daß er an einem Straßenkreuz mit einer Geschwindigkeit fuhr, die ihm ein sofortiges Halten nicht ermöglichte.

wurde der frühere Beinsdiener des Turnvereins Nieder-Mörsen, 29. 8. daselbst, derpmit Schöffengericht wegen Unterschlagung von Vereinsgeldern a 20 Mark Geldstrafe beurteilt worden war. Ihm war zur 24. gelegt, im Jahre 1912 Beitragsbeiträge eingezogen zu haben, die er nicht abgeführt habe. Nach Ansicht der Strafkammer beist zwar ein hoher Verdacht, daß der Angeklagte tatsächlich seiner Unterschlagung schuldig gemacht habe, indessen reichen die Auffassungen zu einer Beurteilung nicht aus. Mangelnd Beweis mußte daher Freisprechung erfolgen.

und Befriedigung

wurde der Agent L. Dum., traet in Wien, jetzt in Strass-
burgsbad wohnhaft, um Monnet's Gelanngis bestrakt. Er hatte
für sich und andere häufig Kennnetten bei ausländischen Buch-
machern auf französische Pferdetennen abgeschlossen; ihm war
bekannt, daß man gegehert den isarten Bedingungen, die jene
ausländischen Weichste allen, mit geschickten Savvindetenen viel
erreichen kann. Die itzschischen Kennen begannen um 3 Uhr
25 Minuten, später launten durch die großen Tepeichsbureau's
ichon hier das Ergebnis erfahren. Die Buchmacher verlangten
besahat, daß der Brief in dem Wettetietel und dem Wettetinsas
zu 3 Uhr zur Post gegen und dort mit einem entsprechenden
Stempel versehen wird; künje das Telegramm, das die Nummer
des Briefes enthält. Der Angeklagte hat nun am 21. Juni v. J.
drei Einschiebebriefe, darunter einen an den Buchmacher K.
in Luzern, kurz vor 3 Uhr auf dem hiesigen Postamt I abgegeben
und dabei den Schalterkanten gebeten, sie unter allen Um-
ständen noch vor 3 Uhr abzustempeln zu lassen. Als der Be-
amte ihn darauf aufmerksie machte, daß 2 Briefe unverschlossen
seien, erklärte er, vor 4 Uhr wiederzukommen und sie alsdann
verschließen zu wollen. D. Angeklagte behauptete nun, er habe
das Wettgeld, das er mitnehmen vergriffen habe, später hinein-
stecken wollen; das Gericht glaubte ihm dies aber nicht, war
vielmehr der Ansicht, daß: später einen Wettetietel, der den
Namen des Pferdes enthielt, das als erstes durchs Ziel gegangen
war, in den einen Brief bringetraft hat. Diesen Namen hatte
er durch ein Ferngespräch mit einem großen Frankfurter Te-
peichsbureau, das sich ade mit der Erteilung von An-
kündigen über französische Rennen befaßt, erfahren. Die Wette
hatte er für den Sohn seines Bandwärters B., der jetzt in Amerika
ist, abgeschlossen. Der Buchmacher in Luzern schloste jedoch Ver-
dacht und verweigerte die uszahlung des großen Gewinnes.
Der Angeklagte konnte deßh nur wegen Betrassversuchs be-
strakt werden. Weiter hat der Angeklagte, als er die Briefe ver-
schlossen wieder dem Schalterkanten zurückgab, aufgeführt, für
den Fall, daß er gefragt werden sollte, nicht zu sagen, daß
er die Briefe widerhalten werde und hinzusetzt, „wenn die
Sache klappi, ist ein blauer Hoen ältig“. Das Gericht ersloste
in hiesigen Minuten.

Angeklagt sich auch darnach erkundigt hatte, wo der Beamte wohnte, wo er speise und wann sein Dienst zu Ende sei, das Überprüfen von Briefen, um den Beamten zu einer Bestrafung seiner Amts- und Dienspflicht zu bestimmen, und verurteilte ihn deshalb auch wegen Verleumdung.

Gerihtsfaal.

Bödingen, 6. April. (Schöffengericht.) Der Zähler G. K. aus Torgau wurde wegen Betrugs zu 10 Tagen Haft verurteilt unter Anrechnung der erlittenen Untersuchungshaft. Der Dienstknecht A. B. aus Weidenheim, der sich wegen Unterschlagung von Arbeitsstunden seines früheren Aufsehers auf 100 Mark übergeben hatte, wurde wegen Unterschlagung der Behörde derart entlassen, daß durch Vermittlung der Behörde fremde Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Der Angeklagte, der wohl arbeitet und einen guten Verdienst hat, verurteilt diesen Fall ausschließlich für sich, während er seine Frau mit 6 Kindern hungern läßt. Der Fabrikarbeiter A. C. aus Dettelsdorf wurde wegen öffentlicher Auspökelung zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Er hatte am 25. Januar 1.3. in den Wirtschaften zu Wolf ohne obliegende Erlaubnis Porzellanwaren herabzuwerfen lassen, trotzdem er wegen des Delikts schon zwei Mal bestraft worden ist. — Der Fabrikarbeiterinnen M. P. und B. B. aus Torgau, 3. St. hier in Untersuchungshaft, wurden wegen Diebstahls zu 14 und 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Sie hatten ihrem Arbeitgeber, Fabrikant Schäfer in Bödingen, Waren und Einbilden im Werte von 10 und 3 Mark entwendet. Die Untersuchungshaft wurde auf die erkannte Strafe angerechnet.

X. Hana u. 7. April. Vor einigen Wochen wurde vor dem hiesigen Schöffengericht eine Verleumdungsangelegenheit verhandelt, die von dem Direktor der Danauer Kleinbahn, Otto Böhner, gegen den Ausfühler a. T. Adam Bühr von Danau und den Redakteur Jakob Weigand von der „Kleinen Presse“ in Frankfurt am Main angebracht war. Veranlassung zu der Klage gab ein im vergangenen Sommer hier umgehendes, von Bühr verbreitetes Gerücht und eine zur gleichen Zeit in der „Kleinen Presse“ erschienene Nachricht, wonach Bühr auf der Landstraße nach Langenfelde und auch nach Dattelnheim Schußwunden erlitten haben sollte, um so die Redakteure der nach Danau führenden Arbeiter zu beschuldigen, und sie dadurch zum Verlassen der Kleinbahn zu nötigen. Da die Beweisführung nichts dafür ergab, daß Direktor Bühr mit dem Mangel etwas zu tun hatte, bewahrte der angeklagte Redakteur das Gerücht der Richtigkeit, erklärte sich zur Abgabe einer Erklärung in seinem Blatte bereit, ferner 30 Mk. zu den Gesamtkosten zu tragen und außerdem diejenigen Kosten, die durch die Einstellung des Verfahrens gegen ihn entstehen würden. Das Gericht stellte demnach das Verfahren gegen ihn ein. Bühr hingegen, der am 6. Dezember v. J. wegen dieser Affäre nach 17jähriger Latenzzeit aus dem Dienste der Danauer Kleinbahn entlassen worden ist, hielt seine Behauptung aufrecht, er wurde aber von der Beweisführung im Stich gelassen und zu 60 Mk. Geldstrafe oder 20 Tagen Gefängnis verurteilt. Gegen dieses Urteil legten Bühr und Bühr Berufung ein, mit der sich heute die Strafkammer in mehrstündiger Sitzung beschäftigte. Das Urteil der Strafkammer gegen den Ausfühler a. T. Bühr lautet auf 300 Mk. Geldstrafe.

Berlin, 7. April. In dem großen Bucherprozeß, in dem es sich um Geldschätze mit Schizern aus allen Gegenden Deutschlands handelt, wurde heute nachmittags nach 14tägiger Dauer vor der ersten Strafkammer des Landgerichts I Berlin das Urteil verkündet. Der Richter Kollapfel und der Richter Adolph wurden wegen Wunders zu je vier Monaten, der Agent Gineich wegen Wunders zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Wegen Betrugs am Bucher erhielt der Agent K. u. L. zu je zwei Monaten und drei Wochen, der Agent G. u. L. zu je zwei Monaten und drei Wochen, der Agent W. u. L. zu je zwei Monaten und drei Wochen Gefängnis. Außerdem wurde auf die üblichen Zusatzstrafen erkannt. Der Agent Kollapfel wurde freigesprochen.

Kutschfahrt.

Prinz Heinrich-Flug.

Marburg, 7. April. Für den Prinz Heinrich-Flug ist Marburg als Kontraktionsort anberufen. Aus diesem Grunde bewilligte die Stadtverordnetenversammlung auf Antrag des Reichlichen Vereins für Kutschfahrt 500 Mk.

Dambura, 7. April. Oberleutnant z. See V. B. wollte kurz vor 1/2 Uhr mit einer Kumpelrunde auf dem Rapp-Platz in der Mitte aufsteigen, um nach Dambura zurückzufahren. Beim Start stürzte die Maschine auf 50 bis 60 Meter Höhe hinter dem Postkeller des Ortes ab und ging in Trümmer. Der Pilot und sein Begleiter, Oberleutnant S. T. von der Kriegsschule, blieben unverletzt.

Kassel, 7. April. Der hier in einem Allee nach Kiel auf einem Wasserweg ausgelegene Jugendsee D. u. M. ist in einen Schneesturm, durch den er schließlich geräumt wurde, auf dem Meere bei Dattelnhafen niedergegangen. Ein Motorboot schleppte den Anker in den nahen Hafen. Dämme will, sobald sich das Wetter gebessert hat, nach Kiel weiterfliegen.

Universitäts-Nachrichten.

Dem wissenschaftlich-technischen Hilfsarbeiter an der Abteilung für Pflanzenkrankheiten des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Landwirtsch. in Bonn Dr. Max Wolff ist die neu gegründete Professur für Zoologie an der Hgl. Hochschule zu Eberswalde übertragen worden.

Vermischtes.

* Die Hebergriffe des Hauptmanns von Dittmann. Hauptmann von Dittmann aus Bruned, der an Delirium zu leiden soll, ist auf Veranlassung des Kommandos in das Garnisonshospital Innsbruck übergeführt worden. Ein Auditor ist nach Bruned abgereist, um die Untersuchung einzuleiten. Die Verlesung einiger Personen, die durch den Hauptmann von Dittmann verhaftet worden sind, stellt sich als nicht unbedeutend heraus. Einer ist von 10 bis 15 Soldaten groblich mißhandelt worden, andere wurden zu Boden geschlagen und erlitten mehrere Verletzungen. Als ein Zivilist einen Stoß des Hauptmanns erwiderte und diesen zu Boden streckte, stürzten sich die Soldaten auf den Zivilisten, traten ihn zu Boden und verprügelten ihn.

* Gasvergiftung. Aus Berlin wird gemeldet: Infolge der Ausströmung des Gases aus einer schadhaften Rohr-

leitung wurde der 90jährige Hausbesitzer K. o. d. vergiftet. Seine 80jährige Frau ist schwer erkrankt. Auch die 30jährige Tochter des Ehepaares, welche in einem anderen Zimmer schlief, ist erkrankt, jedoch nicht schwer.

* Hebergriffe. Aus Berlin, 8. April, meldet ein Privattelegramm: Gestern Abend 1/8 Uhr ist auf dem Wege Biedorf-Friedrichsberg ein Kutscher von einem unbekanntem, welchen er auf seine Bitte mitfahren ließ, überfallen und durch einen Revolverbeschuss in den Kopf und durch eine um den Hals geworfene Drahtschlinge, welche die rechte Halsseite bis zur Wurzel aufgerissen hat, schwer verletzt worden. Der Täter hatte das Pferd ausgenommen, ist aber durch ein hinzukommendes Automobil verhaftet worden und hinführt. Auf die Verlesung des Täters, der Mitfahren an sich haben muß, ist eine Befragung von 1000 Mark angesetzt.

* Diebstahl eines Bildes. Die das „Antiquarische Blatt „La Retraite“ erhalt, soll ein für das Blantinmuseum in Antwerpen bestimmtes Gemälde „Maria mit dem Jesuskinde auf den Knien“, im ungefähren Werte von 250 000 Fr. verschwunden sein. Der Diebstahl sei auf dem Polizeibureau der Antwerpener Vorstadt Berchem gemeldet worden, wo der Herr, der diese Anzeige erstattete, erklärte, die Missetäter, die das Gemälde enthielt, und die er von Brüssel nach Antwerpen bringen sollte, sei ihm, während er einen Pneumatikfächer ausbelebte, gestohlen worden. Die Nachricht ist bis jetzt nicht bestätigt. Auch der Missetäter wurde nicht angegeben.

* Liebesdrang. Die am Gardale. Ein Liebesdrang eines Unteroffiziers der italienischen Jellwache in Asferine am Gardale mit einer in einem dortigen Hotel wohnenden jungen Deutschen, Elisabeth K., nahm einen tragischen Ausgang. Vermutlich hatten es die Verwandten der jungen Dame durchgesehen, daß der Unteroffizier seine Verlobung erhielt. Aus Verärgerung über die bevorstehende Trennung erhob er sich. Eine feindliche Volksmenge demonstrierte darauf vor dem Hotel der jungen Dame, während diese ebenfalls verurteilt, sich das Leben zu nehmen. Es gelang jedoch, sie an ihrem Vorhaben zu hindern.

* Die Frauennichtmoral. Richardson, welche zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, weil sie die „Genuß mit dem Spiegel“ verfaßt hatte, ist auf sechs Wochen verurteilt worden, um sich einer Blinddarmpoperation zu unterziehen.

* Ein Schiff in Flammen. Aus Seilly wird telegraphisch, daß ein dreimastiges französisches Segelschiff achtzehn Meilen von Brest her kam und in der Ritz in Flammen steht. Der Mittelmast fiel über Bord. Zwei Schlepddampfer und das Kriegsschiff „Lumbarland“ befanden sich in der Nähe.

* In Bomben entzündet wiederum ein Feuer in den Baumwollagern. Es wurde gelöscht, nachdem ein Schaden von 20 000 Mark angerichtet worden war. Ein anderes Feuer ist noch nicht gelöscht. Der gesamte Betrag dieser Brandschäden wird auf mindestens 1,6 Millionen Mark geschätzt.

* Ein chinesischer Kattier, der mit 11 000 Dollar auf der Reise nach Batavia war, wurde unterwegs überfallen, ermordet und seine Leiche auf die Schienen geworfen. Der Mörder ist verhaftet worden.

Kleine Tageschronik.

In der Station Kassenburg ließ gestern nachmittags um 7 1/2 Uhr eine veraltete Lokomotive bei der Fahrt in das Maschinenhaus auf einen befestigten Gepäckschuppen, von dem in dem Bogen befindlichen Personal wurde ein Zugführer anscheinend schwer, vier andere Beamten wurden leicht verletzt.

In Kassenburg in der Pfalz stürzte ein Neubau ein. Drei Arbeiter wurden schwer verletzt.

Aus dem Hauptkeller des Kina feigen gewaltige Rauchwolken auf, die größere Ausbrüche erwarten lassen.

Der Rottegründer Engelmann in Wilsdruf wurde verhaftet. Er soll Unterschlagungen in Höhe von 23 000 Mark begangen haben.

Am Dienstag vormittags erschoß der Polizeikommissar de Vactor in der Polizeidirektion aus Eiferkeit seinen Kollegen Dupin. Er meldete unverzüglich seinem Vorgesetzten seine Tat und ließ sich in Haft nehmen.

In Font Favarger bei Reims erkrankte sich infolge häuslicher Zwistigkeiten eine junge Frau namens Gullot mit ihren beiden Kindern in einem tiefen Brunnen.

In ihrer Villa bei Vedano in der Lombardei ist im Alter von 68 Jahren die Herzogin Litta gestorben, die als jährlinge Frau Italiens feierlich eine bedeutende Rolle spielte. „Berliner Tageblatt“ wird daran erinnert, daß die Königin Margherita zeitweilig aus der Herzogin eifersüchtig war, daß sie aber, als die Leiche Umberto nach Rom gebracht wurde, die Herzogin herbeizurufen ließ, damit sie den Erhöhen noch einmal sehen könne.

In Portsmouth sind etwa ein Dutzend mit Blaspantzen gefüllte Hühnerkindergegnen auf der Strandbatterie verschwunden.

Handel.

In der Lage der Lederindustrie bringt die Handelskammer Offenbach a. M., in der bekanntlich ein Zentralmarkt der deutschen Lederindustrie liegt, folgenden Bericht: „Die harte Finanzdrückung der Gewerbetreibenden aller Länder für den Militärbedarf an Leder kam auch der leistungsfähigen Fabrikation von Sobleber zu Gute. Es war dermaßen möglich, wenn auch in bescheidenem Umfang, Preisreduzierungen durchzuführen und sogar verhältnismäßig gute Preise für Hülle und Seiten zu erzielen. Das lebhafteste Geschäft lag von Ende Oktober des Berichtsjahres an bei einem gleichzeitigen Rückgang der bis dahin anhaltend gehiegenes Rohmaterialpreise wesentlich nach; das Herabsetzen für schwere Leder wurde durch die trockene Witterung beeinträchtigt. Für die Herstellung von ledernen Militär- und Reitzeugen verlor das Jahr sehr an Güte. Die neue deutsche Heeresvermehrung brachte reichliche Beschäftigung und im letzten Quartal des Berichtsjahres liefen auch Auslandsaufträge, namentlich aus den Balkanländern, die vorher infolge der kriegerischen Wirren ausgeblieben waren, in solch hohem Maße ein, daß wesentliche Produktions-erweiterungen vorzunehmen werden konnten. Infolge der sehr verminderten Rohmaterialkosten konnten getätigte Kontrakte teilweise nur mit sehr geringem Verdienst ansagelt werden. Die gesteigerte Produktion führte zu einer Vermehrung der Arbeitskräfte.“

Märkte.

fr. Frankfurt a. M. Schweinemarktbericht vom 8. April. Aufgetrieben waren 1500 Schweine. Vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg Lebendgewicht 48,00—50,00 Mk., Schlachtgewicht 62,00—64,00 Mk., vollfleischige Schweine unter 80 kg Lebendgewicht 46,00—48,00 Mk., Schlachtgewicht 59,00—61,00 Mk.; vollfleischige Schweine von 100—120 kg Lebendgewicht 47,00—50,00 Mk., Schlachtgewicht 61,00—63,00 Mk.; vollfleischige Schweine von 120 bis 150 kg Lebendgewicht 47,00—50,00 Mk., Schlachtgewicht 61—63,00 Mk. Geschäft mittelmäßig, bleibt Ueberstand.

fr. Frankfurt a. M., 8. April. (Preis-Telegr. des „Wes.“) Antilke Rohmaterialien der heutigen Fruchtmärkte: Weizen (hiesiger) 20,50—20,00, Antilkefrucht 20,50—20,00, Weizenmehl 00,00—00,00, Roggen (hiesiger) 16,25—16,50, Gerste (Weizenmehl) 16,25—17,50, Gerste, Franken, Hiesiger, 16,50—17,25, Hafer 16,50—17,50, Mais 15,00—15,25, Weizenmehl 00,00—00,00, Weizenmehl 1 00,00—00,00, Weizenmehl 2 00,00—00,00, Roggenmehl 0 00,00—00,00, Roggenmehl 1 00,00—00,00, Roggenmehl 2 00,00—00,00, Weizenkleie 0,00—0,00, Weizenkleie 1 0,00—0,00, Weizenkleie 2 0,00—0,00, Weizenkleie 3 0,00—0,00, Weizenkleie 4 0,00—0,00, Weizenkleie 5 0,00—0,00, Weizenkleie 6 0,00—0,00, Weizenkleie 7 0,00—0,00, Weizenkleie 8 0,00—0,00, Weizenkleie 9 0,00—0,00, Weizenkleie 10 0,00—0,00, Weizenkleie 11 0,00—0,00, Weizenkleie 12 0,00—0,00, Weizenkleie 13 0,00—0,00, Weizenkleie 14 0,00—0,00, Weizenkleie 15 0,00—0,00, Weizenkleie 16 0,00—0,00, Weizenkleie 17 0,00—0,00, Weizenkleie 18 0,00—0,00, Weizenkleie 19 0,00—0,00, Weizenkleie 20 0,00—0,00, Weizenkleie 21 0,00—0,00, Weizenkleie 22 0,00—0,00, Weizenkleie 23 0,00—0,00, Weizenkleie 24 0,00—0,00, Weizenkleie 25 0,00—0,00, Weizenkleie 26 0,00—0,00, Weizenkleie 27 0,00—0,00, Weizenkleie 28 0,00—0,00, Weizenkleie 29 0,00—0,00, Weizenkleie 30 0,00—0,00, Weizenkleie 31 0,00—0,00, Weizenkleie 32 0,00—0,00, Weizenkleie 33 0,00—0,00, Weizenkleie 34 0,00—0,00, Weizenkleie 35 0,00—0,00, Weizenkleie 36 0,00—0,00, Weizenkleie 37 0,00—0,00, Weizenkleie 38 0,00—0,00, Weizenkleie 39 0,00—0,00, Weizenkleie 40 0,00—0,00, Weizenkleie 41 0,00—0,00, Weizenkleie 42 0,00—0,00, Weizenkleie 43 0,00—0,00, Weizenkleie 44 0,00—0,00, Weizenkleie 45 0,00—0,00, Weizenkleie 46 0,00—0,00, Weizenkleie 47 0,00—0,00, Weizenkleie 48 0,00—0,00, Weizenkleie 49 0,00—0,00, Weizenkleie 50 0,00—0,00, Weizenkleie 51 0,00—0,00, Weizenkleie 52 0,00—0,00, Weizenkleie 53 0,00—0,00, Weizenkleie 54 0,00—0,00, Weizenkleie 55 0,00—0,00, Weizenkleie 56 0,00—0,00, Weizenkleie 57 0,00—0,00, Weizenkleie 58 0,00—0,00, Weizenkleie 59 0,00—0,00, Weizenkleie 60 0,00—0,00, Weizenkleie 61 0,00—0,00, Weizenkleie 62 0,00—0,00, Weizenkleie 63 0,00—0,00, Weizenkleie 64 0,00—0,00, Weizenkleie 65 0,00—0,00, Weizenkleie 66 0,00—0,00, Weizenkleie 67 0,00—0,00, Weizenkleie 68 0,00—0,00, Weizenkleie 69 0,00—0,00, Weizenkleie 70 0,00—0,00, Weizenkleie 71 0,00—0,00, Weizenkleie 72 0,00—0,00, Weizenkleie 73 0,00—0,00, Weizenkleie 74 0,00—0,00, Weizenkleie 75 0,00—0,00, Weizenkleie 76 0,00—0,00, Weizenkleie 77 0,00—0,00, Weizenkleie 78 0,00—0,00, Weizenkleie 79 0,00—0,00, Weizenkleie 80 0,00—0,00, Weizenkleie 81 0,00—0,00, Weizenkleie 82 0,00—0,00, Weizenkleie 83 0,00—0,00, Weizenkleie 84 0,00—0,00, Weizenkleie 85 0,00—0,00, Weizenkleie 86 0,00—0,00, Weizenkleie 87 0,00—0,00, Weizenkleie 88 0,00—0,00, Weizenkleie 89 0,00—0,00, Weizenkleie 90 0,00—0,00, Weizenkleie 91 0,00—0,00, Weizenkleie 92 0,00—0,00, Weizenkleie 93 0,00—0,00, Weizenkleie 94 0,00—0,00, Weizenkleie 95 0,00—0,00, Weizenkleie 96 0,00—0,00, Weizenkleie 97 0,00—0,00, Weizenkleie 98 0,00—0,00, Weizenkleie 99 0,00—0,00, Weizenkleie 100 0,00—0,00, Weizenkleie 101 0,00—0,00, Weizenkleie 102 0,00—0,00, Weizenkleie 103 0,00—0,00, Weizenkleie 104 0,00—0,00, Weizenkleie 105 0,00—0,00, Weizenkleie 106 0,00—0,00, Weizenkleie 107 0,00—0,00, Weizenkleie 108 0,00—0,00, Weizenkleie 109 0,00—0,00, Weizenkleie 110 0,00—0,00, Weizenkleie 111 0,00—0,00, Weizenkleie 112 0,00—0,00, Weizenkleie 113 0,00—0,00, Weizenkleie 114 0,00—0,00, Weizenkleie 115 0,00—0,00, Weizenkleie 116 0,00—0,00, Weizenkleie 117 0,00—0,00, Weizenkleie 118 0,00—0,00, Weizenkleie 119 0,00—0,00, Weizenkleie 120 0,00—0,00, Weizenkleie 121 0,00—0,00, Weizenkleie 122 0,00—0,00, Weizenkleie 123 0,00—0,00, Weizenkleie 124 0,00—0,00, Weizenkleie 125 0,00—0,00, Weizenkleie 126 0,00—0,00, Weizenkleie 127 0,00—0,00, Weizenkleie 128 0,00—0,00, Weizenkleie 129 0,00—0,00, Weizenkleie 130 0,00—0,00, Weizenkleie 131 0,00—0,00, Weizenkleie 132 0,00—0,00, Weizenkleie 133 0,00—0,00, Weizenkleie 134 0,00—0,00, Weizenkleie 135 0,00—0,00, Weizenkleie 136 0,00—0,00, Weizenkleie 137 0,00—0,00, Weizenkleie 138 0,00—0,00, Weizenkleie 139 0,00—0,00, Weizenkleie 140 0,00—0,00, Weizenkleie 141 0,00—0,00, Weizenkleie 142 0,00—0,00, Weizenkleie 143 0,00—0,00, Weizenkleie 144 0,00—0,00, Weizenkleie 145 0,00—0,00, Weizenkleie 146 0,00—0,00, Weizenkleie 147 0,00—0,00, Weizenkleie 148 0,00—0,00, Weizenkleie 149 0,00—0,00, Weizenkleie 150 0,00—0,00, Weizenkleie 151 0,00—0,00, Weizenkleie 152 0,00—0,00, Weizenkleie 153 0,00—0,00, Weizenkleie 154 0,00—0,00, Weizenkleie 155 0,00—0,00, Weizenkleie 156 0,00—0,00, Weizenkleie 157 0,00—0,00, Weizenkleie 158 0,00—0,00, Weizenkleie 159 0,00—0,00, Weizenkleie 160 0,00—0,00, Weizenkleie 161 0,00—0,00, Weizenkleie 162 0,00—0,00, Weizenkleie 163 0,00—0,00, Weizenkleie 164 0,00—0,00, Weizenkleie 165 0,00—0,00, Weizenkleie 166 0,00—0,00, Weizenkleie 167 0,00—0,00, Weizenkleie 168 0,00—0,00, Weizenkleie 169 0,00—0,00, Weizenkleie 170 0,00—0,00, Weizenkleie 171 0,00—0,00, Weizenkleie 172 0,00—0,00, Weizenkleie 173 0,00—0,00, Weizenkleie 174 0,00—0,00, Weizenkleie 175 0,00—0,00, Weizenkleie 176 0,00—0,00, Weizenkleie 177 0,00—0,00, Weizenkleie 178 0,00—0,00, Weizenkleie 179 0,00—0,00, Weizenkleie 180 0,00—0,00, Weizenkleie 181 0,00—0,00, Weizenkleie 182 0,00—0,00, Weizenkleie 183 0,00—0,00, Weizenkleie 184 0,00—0,00, Weizenkleie 185 0,00—0,00, Weizenkleie 186 0,00—0,00, Weizenkleie 187 0,00—0,00, Weizenkleie 188 0,00—0,00, Weizenkleie 189 0,00—0,00, Weizenkleie 190 0,00—0,00, Weizenkleie 191 0,00—0,00, Weizenkleie 192 0,00—0,00, Weizenkleie 193 0,00—0,00, Weizenkleie 194 0,00—0,00, Weizenkleie 195 0,00—0,00, Weizenkleie 196 0,00—0,00, Weizenkleie 197 0,00—0,00, Weizenkleie 198 0,00—0,00, Weizenkleie 199 0,00—0,00, Weizenkleie 200 0,00—0,00, Weizenkleie 201 0,00—0,00, Weizenkleie 202 0,00—0,00, Weizenkleie 203 0,00—0,00, Weizenkleie 204 0,00—0,00, Weizenkleie 205 0,00—0,00, Weizenkleie 206 0,00—0,00, Weizenkleie 207 0,00—0,00, Weizenkleie 208 0,00—0,00, Weizenkleie 209 0,00—0,00, Weizenkleie 210 0,00—0,00, Weizenkleie 211 0,00—0,00, Weizenkleie 212 0,00—0,00, Weizenkleie 213 0,00—0,00, Weizenkleie 214 0,00—0,00, Weizenkleie 215 0,00—0,00, Weizenkleie 216 0,00—0,00, Weizenkleie 217 0,00—0,00, Weizenkleie 218 0,00—0,00, Weizenkleie 219 0,00—0,00, Weizenkleie 220 0,00—0,00, Weizenkleie 221 0,00—0,00, Weizenkleie 222 0,00—0,00, Weizenkleie 223 0,00—0,00, Weizenkleie 224 0,00—0,00, Weizenkleie 225 0,00—0,00, Weizenkleie 226 0,00—0,00, Weizenkleie 227 0,00—0,00, Weizenkleie 228 0,00—0,00, Weizenkleie 229 0,00—0,00, Weizenkleie 230 0,00—0,00, Weizenkleie 231 0,00—0,00, Weizenkleie 232 0,00—0,00, Weizenkleie 233 0,00—0,00, Weizenkleie 234 0,00—0,00, Weizenkleie 235 0,00—0,00, Weizenkleie 236 0,00—0,00, Weizenkleie 237 0,00—0,00, Weizenkleie 238 0,00—0,00, Weizenkleie 239 0,00—0,00, Weizenkleie 240 0,00—0,00, Weizenkleie 241 0,00—0,00, Weizenkleie 242 0,00—0,00, Weizenkleie 243 0,00—0,00, Weizenkleie 244 0,00—0,00, Weizenkleie 245 0,00—0,00, Weizenkleie 246 0,00—0,00, Weizenkleie 247 0,00—0,00, Weizenkleie 248 0,00—0,00, Weizenkleie 249 0,00—0,00, Weizenkleie 250 0,00—0,00, Weizenkleie 251 0,00—0,00, Weizenkleie 252 0,00—0,00, Weizenkleie 253 0,00—0,00, Weizenkleie 254 0,00—0,00, Weizenkleie 255 0,00—0,00, Weizenkleie 256 0,00—0,00, Weizenkleie 257 0,00—0,00, Weizenkleie 258 0,00—0,00, Weizenkleie 259 0,00—0,00, Weizenkleie 260 0,00—0,00, Weizenkleie 261 0,00—0,00, Weizenkleie 262 0,00—0,00, Weizenkleie 263 0,00—0,00, Weizenkleie 264 0,00—0,00, Weizenkleie 265 0,00—0,00, Weizenkleie 266 0,00—0,00, Weizenkleie 267 0,00—0,00, Weizenkleie 268 0,00—0,00, Weizenkleie 269 0,00—0,00, Weizenkleie 270 0,00—0,00, Weizenkleie 271 0,00—0,00, Weizenkleie 272 0,00—0,00, Weizenkleie 273 0,00—0,00, Weizenkleie 274 0,00—0,00, Weizenkleie 275 0,00—0,00, Weizenkleie 276 0,00—0,00, Weizenkleie 277 0,00—0,00, Weizenkleie 278 0,00—0,00, Weizenkleie 279 0,00—0,00, Weizenkleie 280 0,00—0,00, Weizenkleie 281 0,00—0,00, Weizenkleie 282 0,00—0,00, Weizenkleie 283 0,00—0,00, Weizenkleie 284 0,00—0,00, Weizenkleie 285 0,00—0,00, Weizenkleie 286 0,00—0,00, Weizenkleie 287 0,00—0,00, Weizenkleie 288 0,00—0,00, Weizenkleie 289 0,00—0,00, Weizenkleie 290 0,00—0,00, Weizenkleie 291 0,00—0,00, Weizenkleie 292 0,00—0,00, Weizenkleie 293 0,00—0,00, Weizenkleie 294 0,00—0,00, Weizenkleie 295 0,00—0,00, Weizenkleie 296 0,00—0,00, Weizenkleie 297 0,00—0,00, Weizenkleie 298 0,00—0,00, Weizenkleie 299 0,00—0,00, Weizenkleie 300 0,00—0,00, Weizenkleie 301 0,00—0,00, Weizenkleie 302 0,00—0,00, Weizenkleie 303 0,00—0,00, Weizenkleie 304 0,00—0,00, Weizenkleie 305 0,00—0,00, Weizenkleie 306 0,00—0,00, Weizenkleie 307 0,00—0,00, Weizenkleie 308 0,00—0,00, Weizenkleie 309 0,00—0,00, Weizenkleie 310 0,00—0,00, Weizenkleie 311 0,00—0,00, Weizenkleie 312 0,00—0,00, Weizenkleie 313 0,00—0,00, Weizenkleie 314 0,00—0,00, Weizenkleie 315 0,00—0,00, Weizenkleie 316 0,00—0,00, Weizenkleie 317 0,00—0,00, Weizenkleie 318 0,00—0,00, Weizenkleie 319 0,00—0,00, Weizenkleie 320 0,00—0,00, Weizenkleie 321 0,00—0,00, Weizenkleie 322 0,00—0,00, Weizenkleie 323 0,00—0,00, Weizenkleie 324 0,00—0,00, Weizenkleie 325 0,00—0,00, Weizenkleie 326 0,00—0,00, Weizenkleie 327 0,00—0,00, Weizenkleie 328 0,00—0,00, Weizenkleie 329 0,00—0,00, Weizenkleie 330 0,00—0,00, Weizenkleie 331 0,00—0,00, Weizenkleie 332 0,00—0,00, Weizenkleie 333 0,00—0,00, Weizenkleie 334 0,00—0,00, Weizenkleie 335 0,00—0,00, Weizenkleie 336 0,00—0,00, Weizenkleie 337 0,00—0,00, Weizenkleie 338 0,00—0,00, Weizenkleie 339 0,00—0,00, Weizenkleie 340 0,00—0,00, Weizenkleie 341 0,00—0,00, Weizenkleie 342 0,00—0,00, Weizenkleie 343 0,00—0,00, Weizenkleie 344 0,00—0,00, Weizenkleie 345 0,00—0,00, Weizenkleie 346 0,00—0,00, Weizenkleie 347 0,00—0,00, Weizenkleie 348 0,00—0,00, Weizenkleie 349 0,00—0,00, Weizenkleie 350 0,00—0,00, Weizenkleie 351 0,00—0,00, Weizenkleie 352 0,00—0,00, Weizenkleie 353 0,00—0,00, Weizenkleie 354 0,00—0,00, Weizenkleie 355 0,00—0,00, Weizenkleie 356 0,00—0,00, Weizenkleie 357 0,00—0,00, Weizenkleie 358 0,00—0,00, Weizenkleie 359 0,00—0,00, Weizenkleie 360 0,00—0,00, Weizenkleie 361 0,00—0,00, Weizenkleie 362 0,00—0,00, Weizenkleie 363 0,00—0,00, Weizenkleie 364 0,00—0,00, Weizenkleie 365 0,00—0,00, Weizenkleie 366 0,00—0,00, Weizenkleie 367 0,00—0,00, Weizenkleie 368 0,00—0,00, Weizenkleie 369 0,00—0,00, Weizenkleie 370 0,00—0,00, Weizenkleie 371 0,00—0,00, Weizenkleie 372 0,00—0,00, Weizenkleie 373 0,00—0,00, Weizenkleie 374 0,00—0,00, Weizenkleie 375 0,00—0,00, Weizenkleie 376 0,00—0,00, Weizenkleie 377 0,00—0,00, Weizenkleie 378 0,00—0,00, Weizenkleie 379 0,00—0,00, Weizenkleie 380 0,00—0,00, Weizenkleie 381 0,00—0,00, Weizenkleie 382 0,00—0,00, Weizenkleie 383 0,00—0,00, Weizenkleie 384 0,00—0,00, Weizenkleie 385 0,00—0,00, Weizenkleie 386 0,00—0,00, Weizenkleie 387 0,00—0,00, Weizenkleie 388 0,00—0,00, Weizenkleie 389 0,00—0,00, Weizenkleie 390 0,00—0,00, Weizenkleie 391 0,00—0,00, Weizenkleie 392 0,00—0,00, Weizenkleie 393 0,00—0,00, Weizenkleie 394 0,00—0,00, Weizenkleie 395 0,00—0,00, Weizenkleie 396 0,00—0,00, Weizenkleie 397 0,00—0,00, Weizenkleie 398 0,00—0,00, Weizenkleie 399 0,00—0,00, Weizenkleie 400 0,00—0,00, Weizenkleie 401 0,00—0,00, Weizenkleie 402 0,00—0,00, Weizenkleie 403 0,00—0,00, Weizenkleie 404 0,00—0,00, Weizenkleie 4

Feier des 15 jährigen Stiftungsfestes nebst Festball

Gau-Saal-Konkurrenzen, Radreigen, Radballspiele, Preisverteilung der Olympia-Prüfungsfernfahrt „Rund durch Westdeutschland“

488 D

Zutritt nur gegen Karten, welche beim Vorstand erhältlich

DER VORSTAND

Für Ostern herrlicher
Waldaufenthaltssort
Hotel Berggarten
Lindenhof
Zentralheizung. 4571. Telefon 40.

Licht-Spielhaus

Bahnhofstrasse 31

Nur 3 Tage!

Die Dame

mit der

Maske

?

4047a

In der Hauptrolle

Gade Gillberg | vom Neuen Theater
und
Hans Senius | in Frankfurt a. M.

Ein Aufsehen erregender Film.

Nur 3 Tage!

Steins Garten

I. Osterfeiertag:

Militär-Konzert

der Kapelle des Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm
Nr. 116 unter persönlicher Leitung des Herrn Ober-
musikmeister W. Löber.Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.
Kein Weinzwang.

Union-Theater

81 Seltersweg 81 4085a

Dienstag, 7., Mittwoch, 8., Donnerstag, den 9. April:
Ein erstklassiges Sensations-Programm!Ein Spaziergang von den See-Tafelbergen.
Einen herrlichen Anblick gewährt die typische
Vegetation des vulkanischen Berglandes.
Die schönsten Gegenden Ostdeutschlands.
An Dalmatiens herrlichen Gestaden.
Großartige Naturaufnahme.Die gestörte Premiere. Amerik. Komödie.
Wochenübersicht des Union-Theaters
Neuestes aus aller Welt! Mode, Sport usw.
Gewaltiger Schlager! Drama in 3 Akten.

Der große Zirkusbrand

Nur selten bekommt man ein derart kunstvoll
und mit großem Kostenaufwand hergestelltes
Drama zu sehen. Die meist durchgeführte
vorweggenommene Kunststücke stellen, alles bisher Dar-
gebotene in den Schatten. Jeder sollte diese
Gelegenheit ergreifen, sich des Drama anzusehen.Buhl gewährt Gastfreundschaft
Gespielt von dem kleinen 5-jährigen WILLY.

Die Ehre des Hauses

Großes Sittendrama in 3 Akten.

Mit großer Rührung und Empfindlichkeit folgt der
Zuschauer jeder Fesselnden Szene dieses über-
aus geistigen Dramas. Es kommen hier dramati-
sche Stellen vor, wie man sie sehr oft in den Tages-
zeitungen lesen kann. Man kann sich vorstellen,
dass es ein feinsinniges Drama ist, wie es das
best. Publikum zu sehen wünscht. Die Direktion.

Berein Braunschardter Heim, Darmstadt. G. V.

Einladung an Mitglieder-Versammlung am
Freitag, den 17. April 1914, nach-
mittags 1 Uhr, im neuen Gerichtsgebäude in
Darmstadt, Saal III. 2 Treppen.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit des Vereins
im Jahre 1913.
2. Feststellung des Voranschlags für 1914.
3. Wahl des Ausschusses.
4. Antrag auf Ernennung des Vorstandes zur evgl.
Aufnahme eines Vorstands.

Die Vorsitzende:
Marie Büttin zu Erbach-Schönberg.

Offizieller Ausstellungs-Katalog

Gewerbe-Ausstellung Giessen 1914

für Oberhessen und angrenzende Gebiete

Die Fertigstellung des offiziellen Ausstellungs-Kataloges für die
Gewerbe-Ausstellung Gießen 1914 und des damit verbundenen
Ausstellungs-Führers ist soweit vorgeschritten, daß der . . .

Schluss der Anzeigen-Annahme auf Mittwoch, den 15. April

festgesetzt werden muß. Aussteller, Geschäftsleute, Hoteliers
und Gastwirte, die sich an der vornehmen und zweckdienlichen
Katalogreklame noch beteiligen wollen, werden deshalb ersucht,
sich umgehend in Verbindung zu setzen mit der . . .Verwaltungs- u. Vertriebsstelle des
Offiziellen Ausstellungs-KatalogesBrühl'sche Universitäts-Buch- und
Steindruckerei, R. Lange, GießenIhre in Kappeln vollzogene
Vermählung geben bekannt

Heinrich Noll

Luise Noll geb. Lund

Toftlund, den 8. April 1914



Ich habe gefunden

dass der beste Stiefel

im Gebrauch stets am billigsten war, darum kaufe ich
nur noch in d. bekannt.Schuh-Haus Magnus Seltersweg 61
Telephon 916

Freundliche Einladung

zu der am **Karfreitag, nachmittag 4 Uhr**
und abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Promenadenhauses
(im Lehnort) stattfindenden

Christlichen Versammlung

Redner: Missions-Inspektor Nitsch, Neukirchen.



Männer-Turnverein

Karfreitag-Turngang

Bronsbanten - Ebdorfer Grund -
Frauenberg - Rebründe.
Abfahrt 2^{te} nachm. nach Bronsbanten.Für die Wanderauszeichnung 1914/15 in dies der erste
Turngang. Um zahlreiche Beteiligung bitten

Der Vorstand.

Kaffe-Geßel. Gebe von
Brotkrumen, weiche Nudeln,
weiche Fleischbällchen, gelbe
Erbsen, Silber-Whan-
dottes, gelunde Tiere, prima
Geflügel, mit Pfeffermehl-
Juch, ab: Brat-Gier & Tod.
- 15 St. 2. 3.50, 1-Tang-
Hüden & 2. 2. 0.75,
1 Glucke mit 12 Küden
Mit 12.50, Jahresgebühren
auf Lieferung u. Schlad-
geflügel, Kaffeegeßel, Nacht
Wasserd, Limbura Robit,
Telephon Nr. 272. 3108

Kultivatoren

Ringelwalzen

Jauchepumpen

empfiehlt preiswert

J. B. Häuser

Neustadt 56 Tel. 660

TRAUERHÜTE
A. Salomon & Cie.
1000Visitkarten billigst
Brühl'sche Druckerel.

Brachveller Kuchen

frische u. fleischige Eierkuchen
bei billiger Belagerung werden Sie
Muskatorfrische u. fleischige Eierkuchen
bei billiger Belagerung werden Sie
MuskatorC. C. Pfeiffer, Gießen,
Steinstr. 11. 12640

Gabelberger

Wir eröffnen 4337D
Dienstag, 21. April 1914
abends 9 Uhr,
in der Stadt-Anstaltsküche
(Nord-Anlage 8) einen

Anfänger-

Kursus

für Damen und Herren.
Unterrichtsgeld 6 Mk. An-
meldungen an Gg. Kling,
Hildmattstraße 2 oder bei Be-
ginn des Kurses, Beginn
des Fortbildungskurses
Freitag, 24. April 1914.

Gabelberger

Stenographen-Verein
(E. V.) gegr. 1881

Damenverein Gabelberger

Kyffhäuser-Technikum
Frankenhausen.Lehr- u. Werkst.-Abt. Gr. Masch.-Lab.
Hoch- und Tiefbau.

Turnverein Gießen

Karfreitag: 408D
Turngang mit Damen
von 12 bis nach Gießen.
Abfahrt 2^{te} Uhr nach Freis.
Proviant mitbringen.

V. D. H.

Verein für Damen und Herren.
Donnerstag
abends 9 Uhr:
Monats-
Versammlung
im Hotel Gröndersa. 408D

Karfreitag-Tour.

Abfahrt 6^{te}
Sagenfurt - Greifenstein -
Beilheim - Dilsberg -
Gerborn. 3 Stunden.
Verein für Radeln, etc.
acar. 1900.

Baptistengemeinde,

Lohnstr. 2.
Karfreitag-Abend 8 1/2 Uhr:
Pajonsliederabend.

Eintritt frei.

Kaiser-Panorama

Aster-
weg 16
Heute und morgen
Volksfest, jede Person 10 Pf.

Freitag 02808

Reise in Palästina - Leben Jesu.



Luhns

Nur mit Rotband
wascht am bestenWer krank ist
und Interesse hat für gute
Hausmittel(keine Arznei- oder Geheim-
mittel) verlange kostenlos
schriftl. Aufklärung durch:
Krankenschwester Marie
Wiesbaden S. 75, Adelsplatz 15Magenleiden, Stuhlver-
stopfung, Hämorrhoiden,
Blutarmut, Bluthoch,
Schwächezustände, Skro-
phulose, Nervenverhaltung,
Nervenleiden, Gicht,
Rheuma, Gallenleiden,
Leber-, Nieren-, Blasen-
leiden, Zuckerkrankheit,
Hautläsungen, Fuß- und
Beinleiden etc.

Edison's

Kinetophon-Gesellschaft

(sprechende Filme)

New-York

kommt nach

Gießen!